



SKM Studienzentrum  
Kulturmanagement  
Universität Basel

SwissFoundations

# Bringschuld oder Holschuld? Die Kommunikationsarbeit von Stiftungen

Herbstsymposium für Stiftungsräte, Geschäftsführer  
und Mitarbeitende von Förderstiftungen  
Donnerstag und Freitag, 2. und 3. November 2006, Basel



## Herbstsymposium 2006

### **Bringschuld oder Holschuld? Die Kommunikationsarbeit von Stiftungen**

Sehr geehrte Damen und Herren

«Man kann nicht nicht kommunizieren!» Dieser berühmte Ausspruch von Paul Watzlawick gilt auch für Stiftungen, unabhängig von ihrer Förder- oder Kommunikationspolitik. Nicht zufällig ist einer der Hauptgrundsätze des Swiss Foundation Code der Transparenz gewidmet. Konkretisiert wird dieser in Empfehlungen, wonach Stiftungen aktiv und kontinuierlich über ihre Wirkungsfelder und Projekte informieren sowie Ziele, Richtlinien und Verfahren der Fördertätigkeit öffentlich zugänglich machen sollen.

Am zweitägigen Herbstsymposium 2006 gehen die beiden Veranstalter SwissFoundations und Studienzentrum Kulturmanagement der Universität Basel der Frage nach, inwiefern Informationen über Stiftungen eine Bring- oder eine Holschuld darstellen. Müssen Stiftungen überhaupt kommunizieren und, falls ja, mit wem? Gelten dabei für alle Stiftungen dieselben Regeln? Was sind Minimalanforderungen an die Kommunikation von Stiftungen und wie kann die Wirkung derselben gemessen werden?

Während der erste Tag einer breit gefächerten Einführung ins Thema Kommunikation von Stiftungen gewidmet ist, dient der zweite Tag als vertiefender Weiterbildungskurs.

Ziel des Symposiums ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der strategischen Bedeutung von Kommunikation sowie den wichtigsten Kommunikationsinstrumenten und deren Einsatzmöglichkeiten vertraut zu machen. Das Schwergewicht liegt dabei auf der externen Kommunikation.

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung und grüssen Sie freundlich.

  
**Dr. Beat von Wartburg**

Präsident SwissFoundations,  
Mitglied der Geschäftsleitung  
der Christoph Merian Stiftung

  
**Dr. Rolf Keller**

Leiter Studienzentrum Kultur-  
management der Universität Basel

<p>Inhalt</p>	<p>Das Symposium thematisiert einerseits die strategische Bedeutung aktiver Kommunikationsarbeit und vermittelt andererseits konkrete und handfeste Hilfestellungen. Externe Fachleute und Stiftungsverantwortliche vermitteln einen Überblick über die wesentlichen Aspekte guter Stiftungskommunikation und zeigen, mit welchen Werkzeugen und Rezepten diese zielgerichtet und wirkungsvoll gestaltet werden kann.</p> <p>Das Symposium geht unter anderem folgenden Fragen und Themen nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Transparenz</b> – In welchen Stiftungsbereichen ist sie wichtig, wo wird sie verlangt und wo soll sie freiwillig und aktiv sichergestellt werden?</li> <li>– <b>Foundation Identity</b> – Wie können Identität und Erscheinungsbild der Stiftung entwickelt werden und welchen Stellenwert haben sie im Alltag?</li> <li>– <b>Ziele und Zielgruppen</b> – Was sind die Ziele systematischer Stiftungskommunikation und an wen richtet sich diese? Umgang mit Destinatären, Medien, Politik und allgemeiner Öffentlichkeit.</li> <li>– <b>Kommunikationsinstrumente</b> – Welches sind die wichtigsten Kanäle und Instrumente aktiver Stiftungskommunikation? Wie viel Medienarbeit braucht es und was zeichnet eine gute Medienarbeit aus?</li> <li>– <b>Kompetenzen und Ressourcen</b> – Welche Kompetenzen sind für eine aktive Öffentlichkeitsarbeit notwendig und welcher Ressourcen bedarf sie?</li> <li>– <b>Evaluation</b> – Wie wird die Wirkung von Kommunikation gemessen?</li> <li>– <b>Benchmark</b> – Welche Erfahrungen haben andere Stiftungen bei der Entwicklung und Umsetzung von Kommunikationsstrategien gemacht?</li> </ul>
<p>Zielgruppen</p>	<p>Das Symposium richtet sich an Stiftungsräte, Geschäftsführende und Mitarbeitende von Förderstiftungen sowie an Sachbearbeiter aus Stiftungsabteilungen von Banken, Treuhandgesellschaften und Anwaltskanzleien. Weiter angesprochen sind Mitarbeitende von Aufsichtsbehörden sowie potentielle Stifterinnen und Stifter.</p>
<p>Format</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Die Tagung</b> vom 2. November dient in erster Linie der Wissensvermittlung. Referate von Fachleuten einerseits, Erfahrungsaustausch anhand von Fallbeispielen andererseits legen die theoriegestützte Basis für die praktische Kommunikationsarbeit.</li> <li>– <b>Der Kurstag</b> vom 3. November ist als interaktive Weiterbildung angelegt. Der Raster eines Kommunikationskonzepts dient als Orientierungsrahmen, anhand dessen Instrumente und Massnahmen der alltäglichen Kommunikationsarbeit in Stiftungen behandelt werden.</li> </ul> <p>Die Tagung vom 2. November 2006 kann einzeln gebucht werden, der Weiterbildungskurs vom 3. November 2006 nur in Kombination mit der Tagung.</p>

Organisation	<p>Das Symposium wird gemeinsam von SwissFoundations, dem Verband der Schweizer Förderstiftungen, und dem SKM – Studienzentrum Kulturmanagement der Universität Basel organisiert. Die Leitung des Symposiums liegt bei Dr. Rolf Keller und Nicole Pfister Fetz.</p> <p><a href="http://www.kulturmanagement.org">www.kulturmanagement.org</a>  <a href="http://www.swissfoundations.ch">www.swissfoundations.ch</a></p>
ReferentInnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Dr. Christoph Breitenmoser</b> Stv. Geschäftsführer Drosos-Stiftung, Zürich</li> <li>– <b>Ulrich F. Brömmling</b> Stiftungsexperte und Direktor des Brömmling-Instituts für deutsche Sprache in Wirtschaft und Gesellschaft, Berlin</li> <li>– <b>Beate Eckhardt</b> Geschäftsführerin SwissFoundations, Zürich</li> <li>– <b>Hildegard Fässler</b> Nationalrätin SP, St. Gallen</li> <li>– <b>Dr. Martin Gubser</b> Geschäftsführer Newfundland Fundraising AG, Zürich</li> <li>– <b>Antonia Jann</b> Geschäftsführerin Age Stiftung, Zürich</li> <li>– <b>Dr. Roland Kaehlbrandt</b> Mitglied des Vorstandes der Stiftung Polytechnische Gesellschaft, Frankfurt a.M.</li> <li>– <b>Ellinor von Kauffungen</b> Journalistin und Mediendozentin, Rheinau</li> <li>– <b>Sibylle Lichtensteiger</b> Co-Leiterin Stapferhaus Lenzburg</li> <li>– <b>Dr. Regula Reinhart</b> Geschäftsführerin Adele Koller-Knüslı Stiftung, Winterthur</li> <li>– <b>Sabina Schwarzenbach</b> Leiterin Kommunikation Stiftung Pro Helvetia, Zürich</li> <li>– <b>Rupert Graf Strachwitz</b> Direktor Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin</li> <li>– <b>Christian Toberer</b> Co-Geschäftsleiter Weissgrund Kommunikation, Zürich</li> </ul>
Veranstaltungsorte	<p>2. November 2006: Hotel Les Trois Rois, Blumenrain 8, 4001 Basel, <a href="http://www.lestroisrois.com">www.lestroisrois.com</a></p> <p>3. November 2006: SKM – Studienzentrum Kulturmanagement, Universität Basel, Rheinsprung 9/11, 4051 Basel, <a href="http://www.kulturmanagement.org">www.kulturmanagement.org</a></p> <p>Die beiden Veranstaltungsorte liegen in kurzer Gehdistanz voneinander entfernt. Genaue Angaben zu den Veranstaltungsorten sowie einen Anfahrtsplan für PKW und öffentliche Verkehrsmittel erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.</p>
Übernachtung	<p>Die Organisatoren haben über Basel Tourismus ein Kontingent von 40 Zimmern in verschiedenen Basler Hotels (3- und 4-Sterne) reserviert. Wir bitten Sie, das gewünschte Hotel bei Bedarf bis spätestens 20. September 2006 über einen Speziallink auf der SwissFoundations Website selbst zu buchen. Weitere Informationen auf <a href="http://www.swissfoundations.ch">www.swissfoundations.ch</a>.</p>

## Tagung vom 2. November 2006 – Hotel Les Trois Rois

09.00 h	Eintreffen der Teilnehmenden, Begrüssungskaffee
09.30 h	<b>Begrüssung und Kursbeginn</b> <i>Dr. Beat von Wartburg, Präsident SwissFoundations</i> <i>Dr. Rolf Keller, Leiter SKM – Studienzentrum Kulturmanagement</i>
09.40 h	<b>Einführung in das Thema</b> Stiftungskommunikation als Stakeholder Relationship <i>Rupert Graf Strachwitz, Direktor Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin</i>
10.25 h	Kommunikation als integraler Teil der Projektarbeit <i>Dr. Roland Kaehlbrandt, Mitglied des Vorstandes der Stiftung Polytechnische Gesellschaft, Frankfurt a.M.</i>
11.10 h	Pause
11.40 h	<b>Kommunikationsarbeit von Stiftungen aus Sicht der Rezipienten</b> Inputreferat Medien: <i>Ellinor von Kauffungen, Journalistin und Mediendozentin</i>
12.00 h	Inputreferat Politik: <i>Hildegard Fässler, Nationalrätin SP, St. Gallen</i>
12.20 h	Inputreferat Destinatäre: <i>Dr. Martin Gubser, Geschäftsführer Newfundland AG</i>
12.40 h	Steh-Lunch
14.00 h	<b>Fallbeispiele aus der Praxis</b> Age Stiftung, <i>Antonia Jann, Geschäftsführerin</i>
14.20 h	Adele Koller-Knüseli Stiftung, <i>Dr. Regula Reinhart, Geschäftsführerin</i>
14.40 h	Drosos-Stiftung, <i>Dr. Christoph Breitenmoser, Stv. Geschäftsführer</i>
15.00 h	Kaffeepause
15.30 h	<b>Offenes Gespräch</b> Referenten und Teilnehmende reflektieren und diskutieren Ergebnisse und Fragestellungen Moderation: <i>Dr. Rolf Keller, Leiter SKM – Studienzentrum Kulturmanagement</i>
16.45 h	<b>Ende des 1. Tages</b>
17.30 h	Die Himmelsscheibe von Nebra – geführter Ausstellungsbesuch (auf Anmeldung)
19.00 h	Gemeinsames Abendessen im Restaurant Kunsthalle, Steinenberg 7, Basel (auf Anmeldung)

## Weiterbildungskurs vom 3. November 2006 – Studienzentrum Kulturmanagement

09.00 h	Eintreffen der Teilnehmenden, Begrüssungskaffee
09.30 h	<b>Begrüssung und Kursbeginn</b> <i>Dr. Rolf Keller, Leiter SKM – Studienzentrum Kulturmanagement</i> <i>Beate Eckhardt, Geschäftsführerin SwissFoundations</i>
09.35 h	<b>Strukturierte Öffentlichkeitsarbeit – das Kommunikationskonzept und seine Umsetzung</b> <i>Ulrich F. Brömmling, Stiftungsexperte und Direktor des Brömmling-Instituts für deutsche Sprache in Wirtschaft und Gesellschaft, Berlin</i>
10.30 h	Pause
11.00 h	<b>Workshop I</b> Die fünf folgenden Themenbereiche werden am Nachmittag erneut behandelt. Alle Teilnehmenden können somit zwei verschiedene Workshops besuchen. Im Zentrum der Workshops stehen konkrete Fallbeispiele sowie praxisorientierte Fragestellungen und Diskussionen. A <b>Kommunikationsstrategie</b> – Wie finde ich heraus, was ich wie kommunizieren muss? <i>Christian Toberer, Co-Geschäftsleiter Weissgrund Kommunikation</i> B <b>Website</b> – Was macht eine gute Website aus, wie ist sie strukturiert und wie viel darf sie kosten? <i>Beate Eckhardt, Geschäftsführerin SwissFoundations</i> C <b>Medienarbeit</b> – Was interessiert Medien und wie kommuniziere ich mit ihnen? <i>Sabina Schwarzenbach, Leiterin Kommunikation Stiftung Pro Helvetia</i> D <b>Jahresbericht und Präsentationen</b> – Was steht in einem Jahresbericht und was muss ich bei der Planung, Gestaltung und Umsetzung eigener Drucksachen beachten? <i>Antonia Jann, Geschäftsführerin Age Stiftung</i> E <b>Erfolgskontrolle in der Kommunikationsarbeit</b> – Wie kann ich Wirkung und Erfolg meiner Kommunikationsarbeit messen? <i>Sibylle Lichtensteiger, Co-Leiterin Stapferhaus Lenzburg</i>
13.00 h	Steh-Lunch
14.00 h 16.00 h	<b>Workshop II</b> <b>Zusammenfassung der Workshops und Diskussion</b> Moderation: <i>Dr. Rolf Keller, Leiter SKM – Studienzentrum Kulturmanagement</i>
17.00 h	<b>Ende des 2. Tages</b>

<p>Teilnahmegebühren</p>	<p>2. November 2006 CHF 300.– Mitglieder SwissFoundations CHF 450.– Nichtmitglieder</p> <p>2. und 3. November 2006 CHF 550.– Mitglieder SwissFoundations CHF 750.– Nichtmitglieder</p> <p>Sämtliche Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Pausenverpflegungen sind im Preis inbegriffen. Übernachtung und Abendessen vom 2. November 2006 (fakultativ) müssen von den Teilnehmenden selbst übernommen werden.</p>
<p>Anmeldung und Auskunft</p>	<p>SKM – Studienzentrum Kulturmanagement der Universität Basel Fachstelle Stiftungswissen Nicole Pfister Fetz Rheinsprung 9/11 4051 Basel</p> <p>Telefon +41 61 267 34 56 Fax +41 61 267 34 84 skm@kulturmanagement.org</p> <p><b>Anmeldeschluss ist der 13. Oktober 2006.</b></p> <p>Nach dem Eintreffen der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung mit Rechnungsstellung. Nach Eingang der Zahlungen werden die Anmeldungen definitiv. Annullierungen bis zum 22. Oktober 2006 werden unter Verrechnung einer Bearbeitungsgebühr von 25% des Tagungspreises entgegengenommen. Für Annullierungen nach diesem Datum erfolgt keine Rückerstattung. Es kann eine Ersatzperson delegiert werden, die schriftlich gemeldet werden muss.</p> <p>Die Teilnehmerzahl für das Herbstsymposium 2006 ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.</p>
<p>Vorankündigung</p>	<p>Weiterbildung «Strategisches Stiftungsmanagement» 3. Durchführung des sechstägigen Weiterbildungskurses Mo/Di/Mi, 12./13./14. März 2007 Mo/Di/Mi, 23./24./25. April 2007 Information und Anmeldung unter <a href="http://www.kulturmanagement.org">www.kulturmanagement.org</a>.</p>

# Anmeldung

---

Name/Vorname

---

Titel/Funktion

---

Firma/Stiftung

---

Adresse

---

PLZ/Ort

---

Telefon/Fax

---

E-Mail

---

Datum/Unterschrift

---

Ich melde mich an für:

- Die Tagung vom 2. November 2006
- Die Tagung **und** den Weiterbildungskurs vom 2. und 3. November 2006
- Den geführten Ausstellungsbesuch vom 2. November 2006
- Das Abendessen vom 2. November 2006
- Ich bin Mitglied von SwissFoundations

Ich möchte am 3. November 2006 an folgenden Workshops teilnehmen:

- |                                       | Workshop I | Workshop II |
|---------------------------------------|------------|-------------|
| <input type="checkbox"/> 1. Priorität | <hr/>      | <hr/>       |
| <input type="checkbox"/> 2. Priorität | <hr/>      | <hr/>       |

Bitte per Post oder Fax 061 267 34 84 retournieren.